

Hessische Energiespar-Aktion
Annastraße 15
64285 Darmstadt
www.energiesparaktion.de



Pressemitteilung 35/2010

Frankfurt/Main, 06. September 2010

Die „Hessische Energiespar-Aktion“ informiert: Wärmespeichern – was bringt es am Haus?

Manchmal hilft gesunder Menschenverstand mehr als schlaue Theorien. Bei der Wärmespeicherung ist das z.B. so. Ihr wird nachgesagt, sie sei beim Energie sparen wichtiger als die Wärmedämmung. Das widerspricht allem Erlebten. Ein paar Schlaglichter von Werner Eicke-Hennig, dem Leiter der „Hessischen Energiespar-Aktion“ und erzählt in der Ich-Form:

„Gerade erst „gestern“, am 01. September 2010 besuchte ich das Schloss Biebrich in Wiesbaden. Was mir schon beim Eintreten auffiel: Die Heizkörper waren bereits im Betrieb und zwar ziemlich warm. Das Schloss hat 64-77 cm dicke Außenwände. Solche Wände stehen in dem Ruf viel Wärme speichern zu können und das wäre gut für das Innenklima. Ein ähnliches Erlebnis vor einigen Jahren in Berlin: Das Umweltbundesamt war damals noch in einer alten Villa untergebracht. An einem heißen Junitag schwitzten Tagungsteilnehmer im überbelegten Hörsaal. Thema war der „Wohnungsschimmel“ und ein Professor sprach darüber, dass Wärmespeichern viel wichtiger für die Energieeinsparung sei, als die Wärmedämmung. Dem Referenten fiel bei seinem Loblied auf die Speichermasse im Haus nichts auf, mir aber. Denn der Hörsaal hatte 64 cm dicke Vollziegelwände, also große Wärmespeichermassen. Dennoch stand unter jedem Fenster ein riesiger brusthoher Heizkörper noch aus der Zeit der Dampfheizungen. Das dieser Umstand so gar nicht zu den Behauptungen des Professors passte, focht diesen nicht weiter an. Wenn Wärmespeichermasse Energie spart, warum dann diese riesigen Heizkörper? In der Pause kam es noch dicker. Die Heizkörper waren an dem heißen Junitag zwar ausgestellt, die Heizrohre glühten aber heiß und zwar so heiß, dass man sie nur vorsichtig anfassen konnte. Im Juni, in einem Haus mit sehr dicken Speicherwänden! Während sich die professorale Theoriedebatte weiterdrehte, fragte ich den Hausmeister. Seine Antwort: Hier ist es bis in den Frühsommer immer sehr kalt, wir müssen sehr lange heizen. Meine Erkenntnis: Missachte nie die Praxiskenntnis des sogenannten kleinen Mannes. Sie macht viele unsinnige intellektuelle Debatten überflüssig. Unser „Speicherreferent“ reiste ohne neue Erkenntnisse wieder ab. Er hatte nicht links und rechts geschaut, selbstverliebt in seine Thesen, die er seit Jahren vertritt.“

Die Beispiele zeigen: Wärmespeichermassen schaffen kein behagliches winterliches Innenklima in Räumen und sie sparen auch keine Energie. Das schafft allein die Wärmedämmung. Dieses beweisen die zehntausenden Niedrigenergie- und Passivhäuser, die Sonnenhäuser des Architekten Dasch und die energetisch mit Dämmung sanierten Altbauten. „Am Morgen ist es in der Küche bei nachts abgestellter Heizung immer noch warm. So behaglich haben wir noch nie gewohnt“, sagt die Bewohnerin eines nachträglich gedämmten Altbaus in Kassel. Den Wärmeschutz des Hauses beim Neubau so gut wie möglich herzustellen und ihn beim Altbau nachträglich zu verbessern, das steht an erster Stelle bei der Energieeinspa-

Der Ölpreis liegt gegenwärtig schon wieder bei 70 Cent pro Liter und die Welt-Energie-Nachfrage steigt noch weiter. Wärmeschutz macht Energieverbrauch einfach überflüssig. Gleichzeitig erhöht er die Behaglichkeit im Haus.

Deshalb: Wer seine Energiesparmöglichkeiten kennen lernen will und seine Heizkosten mindestens halbieren will: Der „Energiepass Hessen“ sagt Ihnen wie das an Ihrem Gebäude funktioniert. Den Fragebogen zum Pass bekommen Sie unter www.energiesparaktion.de oder Hessische Energiespar-Aktion“, Annastraße 15, 64285 Darmstadt. Der Pass kostet 75,00 Euro.

Weitere Informationen: Unter www.energiesparaktion.de gibt es 14 Energiesparinformationen mit detaillierten Hinweisen zu den wichtigsten Energiespartechniken sowie eine Energieberaterliste.

Die „Hessische Energiespar-Aktion“ ist ein Projekt des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.